

Erklärung des Ulmer Gemeinderats zur ICE-Neubaustrecke Stuttgart-Ulm

(Antrag der GRÜNEN Fraktion)

Der Gemeinderat der Stadt Ulm hat bereits am 18.07.2007 die Einleitung der Planfeststellung für das letzte Stück der Neubaustrecke Stuttgart-Ulm einstimmig begrüßt. Der Bau einer schnellen Verbindung von Ulm nach Stuttgart ist für die Region von großer Bedeutung; die Stadt Ulm wird damit zum Knoten der europäischen Magistrale Paris-Budapest und als Oberzentrum gestärkt. Darüber hinaus bewirkt der Neubau nicht nur eine wesentlich kürzere Fahrzeit zur Landeshauptstadt, sondern macht auch Kapazitäten auf der Filstalbahn frei, die die Einbeziehung dieser Strecke in ein auf Ulm zentriertes S-Bahn-System ermöglichen.

Gleichwohl muss die politische Verknüpfung der Durchführung des Streckenneubaus mit dem Projekt von „Stuttgart 21“ kritisch betrachtet werden. Für diese Verknüpfung gibt es keine technische Notwendigkeit, für das Gelingen des gesamten Vorhabens kann dies fatale finanzielle Folgen haben.

Der Gemeinderat ist besorgt über die drohende massive Kostensteigerungen bei beiden Projekten. So kommt der Bundesrechnungshof bei seiner Kostenanalyse der beiden Vorhaben auf die Gesamtsumme von 8,5 Mrd. €. Diese Summe liegt ca. 3,5 Mrd. über der derzeit publizierten Kalkulation von 5 Mrd. €. Der Zwang, beide Projekte zu verwirklichen, würde dazu führen, dass sämtliche Mittel, die für die Verkehrsinfrastruktur in Baden-Württemberg einsetzbar sind, für diese beiden Projekte ausgegeben werden müssen. Ein Ausbau der Straßenbahn in Ulm wäre damit genauso wenig finanzierbar wie die Errichtung eines S-Bahn-Systems.

Wir fordern deshalb die Bahn und den Bund auf für die Finanzierung der ICE-Neubaustrecke Wendlingen-Ulm ausreichende Mittel zur Verfügung zu stellen, die auch eventuelle Kostensteigerungen berücksichtigt.

Der Gemeinderat der Stadt Ulm, der sowohl den Ausbau der Ulmer Straßenbahn als auch die Umsetzung des S-Bahn-Konzepts anstrebt, kann die Haltung der Landesregierung nicht unterstützen, die die Vorfinanzierung der Neubaustrecke von „Stuttgart 21“ abhängig macht. „Stuttgart 21“ ist ein städtebauliches Projekt der Landeshauptstadt Stuttgart, ohne Relevanz für den überregionalen Verkehr. Eine zwingende Verbindung von Neubaustrecke und „Stuttgart 21“ schadet auf jeden Fall anderen Projekten und kann im ungünstigsten Fall sogar das Scheitern des Gesamtvorhabens aus finanziellen Gründen bedeuten.